

Schulpastoral im Bistum Hildesheim – „ein heiliges Experiment“

Auftaktveranstaltung zum vierjährigen Projekt „Kooperative Schulseelsorge an staatlichen Schulen“

„Sich entfernen um darauf zuzugehen“ – so startete vom 24. bis 27. Oktober 2014 das Projekt „kooperative Schulseelsorge an staatlichen Schulen“. Elf Religionslehrer/innen und elf pastorale Mitarbeiter/innen aus dem Bistum Hildesheim begaben sich auf die Nordseeinsel Wangerooge, um sich fernab von Schul- und Gemeinde- bzw. Dekanatsalltag als Team kennenzulernen und eine Vision für eine Schulpastoral an ihrer Schule zu entwickeln.

Die aus fünf Grundschulen, fünf Gymnasien sowie einer Schule in freier Trägerschaft kommenden Lehrer/innen sind gemeinsam mit einem/r pastoralen Mitarbeiter/in aufgebrochen, um die auf Wangerooge erarbeitete Vision in den kommenden vier Jahren an ihren Schulen nun schrittweise umzusetzen. Regelmäßige fachliche Fortbildungsmodule, Begleitung durch einen Mentor sowie kollegiale Beratung sind zentrale wiederkehrende Elemente, um die Projektteilnehmer/innen auf ihrem Weg zu unterstützen.

Für das Anliegen des Projekts, Schulpastoral konzeptionell zu verankern und zugleich Rücksicht darauf zu nehmen, dass die Kirche an den staatlichen Schulen zu „Gast“ ist, gibt es im Bistum bisher kaum Erfahrungswissen, auf das zurückgegriffen werden könnte. Insofern sind die Religionslehrkräfte wie auch die pastoralen Mitarbeiter/innen einerseits „Experten“ auf ihrem jeweiligen Fachgebiet und zugleich gemeinsam „Experimentierende“ im Rahmen dieses Projekts.

Da es für Lehrkräfte keine Entlastungsstunden oder anderweitige Ressourcen gibt, hat sich das Bistum Hildesheim dazu entschieden, für den Projektzeitraum Personalkosten in Höhe von zwei Unterrichtsstunden zu übernehmen. Auch das Bonifatiuswerk fördert das Projekt durch Beteiligung an den Personalkosten, so dass die Religionslehrer/innen ihre schulpastoralen Aufgaben im Rahmen einer nebenamtlichen Tätigkeit ausüben können und Wertschätzung für ihr zusätzliches Engagement erfahren. Mit dem Kultusministerium wurde die nötige vertragliche Grundlage geschaffen, auf der das Projekt auch unter Zustimmung des Bundeslands Niedersachsen durchgeführt werden kann.

„Ein heiliges Experiment“ hat sich das Bistum Hildesheim anlässlich seines 1.200-jährigen Bestehens als Motto gegeben. Ein Experiment lebt davon, dass es die nötigen Mittel bereit hält und Annahmen getroffen werden, woraufhin es durchgeführt und überprüft wird. Ob die Annahmen sich bestätigen werden oder nicht ist ungewiss, aber es kann nur durch Experimentieren herausgefunden werden. Insofern trifft das Motto „Ein heiliges Experiment“ auch auf das Projekt „Kooperative Schulseelsorge an staatlichen Schulen“ zu, das im Oktober 2014 auf der Nordseeinsel Wangerooge jedenfalls einen erfolgsversprechenden Anfang genommen hat.

Frank Pätzold

(veröffentlicht in: Religion unterrichten, 1-2015)